

Schwangerwerden / Muttersein vor der festen Stelle?

Beitrag von „krokodil“ vom 20. September 2009 16:36

Ich mal wieder und das Thema Nachwuchs - SORRY! 😊

Ich habe jetzt einfach nochmal eine ganz konkrete Frage:

Ich habe bislang noch keine feste Stelle, sondern werde von Jahr zu Jahr von Vertretungsstelle zu Vertretungsstelle geschickt...

Mein Freund und ich haben nun beschlossen, dass wir nicht länger auf meine Festanstellung warten wollen, sondern einfach JETZT mit der Nachwuchsplanung beginnen möchten.

Rein theoretisch könnte es ja also ab jetzt jeden Moment so weit sein, dass ich schwanger und irgendwann dann Mutter eines Säuglings bin.

Nun mal angenommen, ich bekomme ausgerechnet in der Zeit, in der ich hochschwanger oder gerade Mutter geworden bin, eine feste Stelle angeboten (über Liste oder Zusatzqualifikationsverfahren (BaWÜ)), wie wird dann verfahren?

Habe ich dann einfach Pech gehabt und werde nicht eingestellt oder ruht dann sozusagen mein Anspruch auf diese Stelle bis nach meiner Elternzeit und ich kann dann im Anschluss daran die Stelle antreten?

Ich danke euch jetzt schon für eure Hilfe! 😊

Beitrag von „ellilu“ vom 20. September 2009 18:26

Du nimmst die Stelle und bleibst in Elternzeit und hast dann danach ein Recht auf Einstellung wie jede andere die sich "regulär" in Elternzeit befindet!

Grüße

Beitrag von „krokodil“ vom 20. September 2009 18:32

Danke für Deine Antwort! 😊

Und das geht wirklich so völlig problemlos?

Das kann ich mir gar nicht vorstellen, bei all dem, was ich bis jetzt erlebt habe... 😊

Beitrag von „Boeing“ vom 20. September 2009 22:27

Hallo,

ich war im 8. Monat als ich meine Festanstellung antreten sollte. Da es eine Risikoschwangerschaft war, durfte ich die drei Wochen bis zum Beginn des Mutterschutzes nicht mehr arbeiten (weite Fahrerei im Sommer usw.). Direkt nach Ende des Mutterschutzes habe ich dann wirklich angefangen. Elternzeit kam für uns damals nicht in Frage. Die Schulleitung war sehr verständnisvoll. Während des Mutterschutzes habe ich mich (mit Säugling) aber auch schon mal bei Konferenzen (und einer Fachkonferenz) blicken lassen. Eine vorher angebotene Vertretungsstelle stand aufgrund meiner Information (5. Monat) nicht mehr zur Verfügung - aus verständlichen Gründen, denn sie war befristet für vier Monate. Also, keine Panik, das sind Vorteile des öffentlichen Dienstes,
liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „ellilu“ vom 21. September 2009 09:02

Habe sogar einen befristeten Vertrag bekommen, obwohl ich schin in der 23.ssw Woche war. MuSchu beginnt Ende Oktober, Vertrag läuft sogar bis Januar.

Grüßle und totoi

Beitrag von „krokodil“ vom 21. September 2009 10:28

danke für eure erfahrungen! 😊

wäre es aber auch möglich, mindestens ein jahr lang elternzeit zu nehmen oder wird dann sozusagen erwartet, dass man wenigstens nach dem mutterschutz direkt zu arbeiten beginnt?

Beitrag von „ellilu“ vom 21. September 2009 14:53

Nein, du hast das Recht auf 3 Jahre.....

Egal, was die anderen erwarten.....

Beitrag von „Anuna“ vom 21. September 2009 15:37

Hey Kroko!

Da geht's dir ja wie mir! Mein Freund und ich sind auch am überlegen, nur haben wir den tatsächlichen Schritt zum In-die-Tat-umsetzen noch nicht geschafft. Wir überlegen noch... Ich habe nun mein drittes Jahr im Angestelltenverhältnis (RP) angefangen und will auch einfach nicht mehr warten. Niemand sagt, dass man auch sofort schwanger wird, wenn man nicht mehr verhütet. Und da ich bald 28 werde.... Ich will nicht schon 40 sein, wenn mein Kind eingeschult wird!!

Hast du mal davon gehört, dass es "Erziehungspunkte" gibt, wenn man zu Hause ist und seine eigenen Kinder erzieht? Das hat mir meine Schulrätin erzählt. Ob man beruflich Kinder großzieht oder privat, würde für Lehrer keinen Unterschied machen.

Leider finde ich diesen Ausdruck nicht im Internet.

Weißt du (oder irgendwer sonst) etwas Näheres?

Mir schlägt die ganze Situation ganz schön auf's Gemüt. Aber schön, dass man nicht alleine ist!

Beitrag von „krokodil“ vom 22. September 2009 07:56

huhu anuna,

darüber habe ich mir auch schon einmal gedanken gemacht, ob das großziehen eines eigenen kindes nicht auch irgendwelche sozialpunkte bei der einstellung gibt?!

hat jemand dazu nährere informationen?

Beitrag von „ellilu“ vom 22. September 2009 10:17

hey,

bei mir hat es bisher keine Punkte bei der Einstellung gegeben. Nur im Referendariat. Sonst hätte ich wohl schon ne Planstelle.

Härtefallanträge kann man stellen, aber da muss man schon mindestens alleinerziehend sein.....

Grüßle

Beitrag von „Anuna“ vom 22. September 2009 15:53

Das soll jetzt auch nicht so klingen, als wolle ich ein Kind, damit ich schneller an ne Planstelle rankomme. Nur, dass keine Missverständnisse aufkommen... 😊

Kroko, was hat bei euch den Ausschlag gegeben, nicht mehr zu verhüten?

Beitrag von „krokodil“ vom 22. September 2009 17:14

bei mir sollte es natürlich auch nicht den anschein erwecken, dass ich denke, durch ein kind schneller an eine feste stelle heran zu kommen... 😊 ich will ein kind, weil ich ein kind will und nicht, weil ich mir dadurch irgendwelche vorteile in bezug auf meinen job erhoffe... 😊 obwohl das natürlich ein schöner nebeneffekt wäre... 😁

anuna, ich habe schon sehr lange den wunsch, ein eigenes kind zu haben, mein freund mittlerweile auch. nun bekommen so langsam alle um uns herum ein kind und da wird es bei uns nun eben auch echt mal zeit... 😊 hast du meine PN nicht bekommen?

Beitrag von „Anuna“ vom 22. September 2009 17:51

Huch, doch. 😊

Schreib dir grad zurück...

Beitrag von „krokodil“ vom 23. September 2009 07:25

prima! 😊